



Studiengangsbeschreibung für den Teilstudiengang
Geschichte
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs.....	2
B. Beschreibung des Teilstudiengangs	3
1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen	3
2. Zielgruppe	3
C. Teilstudiengangskonzept.....	4
1. Struktur des Teilstudiengangs	4
1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen.....	4
1.2. Qualifikationsziele	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	6
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	6
2. Aufbau des Teilstudiengangs	7
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs	7
2.2. Pflichtbereich	11
2.3. Wahlpflichtbereich	12
2.4. Wahlbereich	23
2.5. Praxisbezug	24
2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung.....	25
D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	27



A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs

Name des Teilstudiengangs:	Geschichte
Verantwortliche Fakultät:	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
Weitere beteiligte Fakultät/en:	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Akademischer Grad:	Bachelor of Arts / Master of Arts
Der Teilstudiengang kann in folgenden Profilen belegt werden:	<input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsgeeignetes Profil (nur Bachelor) <input checked="" type="checkbox"/> flexibles Profil <input checked="" type="checkbox"/> Profil Aisthesis. Kultur und Medien
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig (Bachelorstudiengang) <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv (Masterstudiengang) <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung: (nur bei Masterstudiengängen)	<input type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	6 Semester BA, 4 Semester MA (Vollzeit)
Studienbeginn:	Semester (Teilzeit) <input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	180 ECTS-Leistungspunkte BA 120 ECTS-Leistungspunkte MA
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, € pro Semester



B. Beschreibung des Teilstudiengangs

1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen

Die Studiengänge des Fachs Geschichte zielen im Bachelorbereich in allen drei Profilen (*Lehramtsgeeignetes Profil, flexibles Profil, Profil Aisthesis. Kultur und Medien*) auf eine grundständige Ausbildung zur Historikerin/zum Historiker. Im Profil *Lehramtsgeeigneter Bachelorstudiengang Geschichte*, das nur bei gleichzeitiger Immatrikulation in einem entsprechenden Lehramtsstudiengang gewählt werden kann, wird die fachwissenschaftliche Profilierung je nach Schulart um fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Inhalte und Kompetenzen sowie Praktika ergänzt, im Profil *Aisthesis. Kultur und Medien* um transdisziplinäre und kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen.

Das Masterstudium bietet die Möglichkeit zur frühen und selbstständigen Forschungsorientierung, gleichzeitig steht der Aufbau berufspraktischer Kompetenzen in den einschlägigen Bereichen im Mittelpunkt.

2. Zielgruppe

Das Profil *flexibler Bachelorstudiengang Geschichte* richtet sich an Hochschulzugangsberechtigte mit Interesse an geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen, Konzepten und Theorien, die bereit sind, analytische und methodische Arbeitsweisen in historischen Kontexten zu erlernen, wissenschaftliche Literatur und Quellentexte zu lesen, selbständig wissenschaftliche Texte zu verfassen und sich aktiv an akademischen Diskursen und an Formaten der Geschichtsvermittlung zu beteiligen.

Das *Lehramtsgeeignete Profil* richtet sich darüber hinaus an Studieninteressenten, die zusätzlich zum Staatsexamen in den Lehrämtern Grundschule, Mittelschule, Realschule und Gymnasium einen Bachelorabschluss im Fach Geschichte erwerben möchten.

Der Profilsbereich *Aisthesis. Kultur und Medien* vermittelt Einblicke in fächerübergreifende und transdisziplinäre Fragestellungen sowie in die kommunikationswissenschaftliche Ausrichtung des Profils.

Das Studienangebot im Masterstudium richtet sich an Interessierte, die im ersten akademischen Abschluss 60 ECTS-Punkte im Fach Geschichte erworben haben und die eine vertiefende wissenschaftliche Ausbildung im geschichtswissenschaftlichen Bereich und eine berufliche Orientierung im wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Bereich sowie in der Geschichtsvermittlung anstreben.



C. Teilstudiengangskonzept

1. Struktur des Teilstudiengangs

1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den *Bachelorstudiengang* und für den *Lehramtsgeeigneten Bachelorstudiengang* mit den Ausrichtungen Gymnasium und Realschule ist, neben der staatlichen Hochschulreife, bei Studierenden, die die Teildisziplinen Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte (im Umfang von mindestens 60 ECTS) studieren, der Nachweis gesicherter Lateinkenntnisse. Studierende, die die Teildisziplin Geschichte Lateinamerikas (im Umfang von mindestens 60 ECTS) studieren, müssen spanische oder portugiesische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 2 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen. Der Nachweis der Voraussetzungen muss spätestens mit der Anmeldung zur Bachelorarbeit erbracht werden.

Zulassungsvoraussetzung für den *Masterstudiengang* sowie für den *Lehramtsgeeigneten Masterstudiengang* ist der Nachweis eines entsprechenden Bachelorabschlusses mit 60 ECTS-Punkte im Fach Geschichte, von den 15 ECTS-Punkte bis zum Ende des 1. Fachsemesters nachgeholt werden können.

1.2. Qualifikationsziele

Für alle drei Profile (*flexibles Profil, lehramtsgeeignetes Profil, Aisthesis. Kultur und Medien*)

Die Studiengänge des Fachs Geschichte zielen im Bachelorbereich auf eine grundständige Ausbildung zur Historikerin/zum Historiker. Die oder der Studierende soll am Beispiel der von ihr oder ihm gewählten Epochen-, Raum- und Sachdisziplinen grundlegende fach-, methoden- und theoriebezogene Kompetenzen entwickeln. Die Einführung in die akademischen Diskurse und das forschungsnahe Studieren wird von Anfang an gefördert; dieser Zielsetzung dienen auch die Freiräume für das akademische Selbststudium.

Die Bachelorstudiengänge berücksichtigen in Aufbau und Inhalt die neuen und veränderten Erkenntnishorizonte, die im Zuge beschleunigter Wandlungsprozesse, wie Globalisierung, (De-)Kolonialisierung, Digitalisierung, Klimawandel, Populismus, Migration, Rückkehr des Krieges nach Europa etc. an die Geschichtswissenschaften herangetragen werden. Damit wird für die Studierenden eine komplexe Perspektive im Sinne einer Beziehungs- bzw. Wirkungsgeschichte eröffnet, u. a. auf der Grundlage von Kultur- und Zivilisationsvergleichen bis in die Gegenwart.

Im Mittelpunkt des Curriculums steht die Vermittlung von inhaltlichen und methodischen Kompetenzen: Die beteiligten historischen Teildisziplinen ermöglichen dabei mit den unter-



schiedlichen Gegenstandsbereichen und zeitlich-räumlichen Reichweiten ihrer Forschungsfelder die Realisierung des inhaltlich-methodischen Programms. Inhaltlich zielt der Studiengang dem Konzept des exemplarischen Lernens folgend auf eine Synthese von Mikro- und Makrogeschichte anhand von globalen, europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Entwicklungs- und Transferprozessen in gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht ab. Methodisch kommt dem Instrument des Vergleichs zwischen Strukturen und Prozessen in synchroner und diachroner Ausrichtung eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist die Vermittlung methodischer Kompetenzen im Bereich des Informationsmanagements (Fragen-Recherchieren-Auswerten-Präsentieren) eine tragende Säule des Geschichtsstudiums an der Eichstätter KU und verschafft den Absolventinnen und Absolventen Schlüsselkompetenzen im Bereich der Informationsgesellschaft. Im Einzelnen werden folgende Inhalte und Kompetenzen vermittelt:

- Einblicke in Fragestellungen und Methoden der beteiligten historischen Teildisziplinen,
- fundierte Kenntnisse über historische Epochen, Räume und Kulturen,
- Fertigkeiten zu einem methodisch geleiteten Umgang mit historischen Quellen unterschiedlicher Gattungen,
- Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Bearbeiten eines Themas und zur kritischen Bewertung der Ergebnisse,
- Fähigkeiten zur praktischen Umsetzung von Sachverhalten und Ergebnissen im Sinne eines Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis, besonders in den Bereichen Geschichts- und Kulturvermittlung.
- eigenständige Orientierungskompetenz im Bereich des Informationsmanagements

Insgesamt soll die Kompetenz erworben werden, historische Strukturen in ihrer Eigenart zu erfassen (Rekonstruktion), die „Erfindung von Geschichte(n)“ (Invention of Tradition) und damit die Perspektivität von Quellen zu erkennen (Dekonstruktion) sowie das historische Gewordensein der Gegenwart zu verstehen (Reflexion).

Zusätzlich im *lehramtsgeeigneten Profil*

Im Profil Lehramtsgeeigneter Bachelorstudiengang Geschichte, das nur bei gleichzeitiger Immatrikulation in einem entsprechenden Lehramtsstudiengang gewählt werden kann, wird die fachwissenschaftliche Profilierung je nach Schulart um fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Inhalte und Kompetenzen sowie Praktika gemäß §§ 13-18 der Prüfungsordnung für den Interdisziplinären Bachelorstudiengang der KU ergänzt.



Zusätzlich im Profil *Aisthesis. Kultur und Medien*

Der Profildbereich *Aisthesis. Kultur und Medien* vermittelt, zusätzlich zu den allgemeinen Qualifikationszielen der Bachelorstudiengänge, Einblicke in die fächerübergreifende und transdisziplinäre Fragestellung des Profils unter dem Stichwort *Aisthesis*. Sein besonderes Qualifikationsziel ist in Abschnitt IV, § 19 der Prüfungsordnung des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs der KU beschrieben. Über ein Einführungsmodul sowie zusätzliche transdisziplinäre und kommunikationswissenschaftliche Module erfolgt die Vermittlung fächerübergreifender Kompetenzen.

Im Masterstudiengang

Die Studiengänge des Fachs Geschichte zielen im Masterbereich auf die Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen und Kompetenzen im Fach Geschichte bzw. in den historischen Teildisziplinen. Vermittelt werden vertiefte Fähigkeiten zur Erschließung und Interpretation historischer Quellen sowie die Kompetenz zur kritischen Auseinandersetzung mit den Inhalten, den methodischen Ausrichtungen und kontroversen Positionen der Geschichtswissenschaft. Darüber hinaus werden methodische und fachliche Kompetenzen und Kenntnisse zu ausgewählten Epochen, Regionen und Themenfeldern der Geschichtswissenschaften vor dem Hintergrund aktueller historischer Erkenntnisperspektiven vermittelt.

Das Masterstudium bietet die Möglichkeit zur frühen und selbstständigen Forschungsorientierung. Gleichzeitig steht der Aufbau berufspraktischer Kompetenzen in den einschlägigen Bereichen Archiv, Museum, Gedenkstätte, Medien, Verlagswesen sowie Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt. Das Studium befähigt die Studierenden zur Formulierung neuer Fragestellungen sowie zur reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Gegenstände und versetzt sie in die Lage, historische Themen und Befunde in einer anschaulichen mündlichen, schriftlichen und visuellen Form zu präsentieren.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Der Bachelorstudiengang bietet in allen Profilen die Voraussetzung für die weiterführende Qualifikation durch einen anschließenden Masterstudiengang. Das lehramtsgeeignete Profil bietet darüber hinaus als aufbauende Qualifizierungsmöglichkeit in Kombination mit dem begleitenden Lehramtsstudium den Weg zum Staatsexamen. Der Masterstudiengang qualifiziert in allen Profilen neben einer Berufstätigkeit außerhalb der Universität auch für eine weitere wissenschaftliche Tätigkeit, insbesondere im Rahmen einer Promotion.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

In allen drei Profilen (*flexibles Profil, lehramtsgeeignetes Profil, Aisthesis. Kultur und Medien*)

Die geschichtswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge sind konsekutiv konzipiert. Sie vermitteln berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten auf unterschiedlichen Niveaustufen, bereiten aber nicht auf eine bestimmte, fest umrissene berufliche Tätigkeit vor.



Vielmehr besteht ihr wesentliches berufspraktisches Ziel darin, den Studierenden die Fähigkeit zu kritischem und strukturiertem Denken im Umgang mit und in der Analyse von historischen Prozessen, auch in ihrer Gegenwartsrelevanz, zu vermitteln. Der hierfür nötige methodengestützte Umgang mit Quellen, die sichere Anwendung von Fachtermini sowie generell die differenzierte Nutzung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sind dazu selbstverständliche Voraussetzungen. Die Studierenden werden befähigt, komplexe Themenstellungen in analogen und digitalen Medien und Kontexten ziel-, situations- und formangemessen zu kommunizieren. Unterstützt durch die in die Studiengänge integrierten Praxis- und Vermittlungsmodule wird den Absolventen damit ein flexibler Einsatz auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt eröffnet. Sie sind neben dem Wissenschaftsbereich zentral qualifiziert auch für eine Tätigkeit in gesellschaftlichen Feldern wie dem Verlags-, Bibliotheks- und Archivwesen, in wissenschaftsnahen Stiftungen, im Kongress- und Ausstellungswesen, im Bereich von Berichterstattung und Journalismus, in kulturellen Einrichtungen unterschiedlicher staatlicher Gliederungsebenen sowie in staatlichen, außerstaatlichen und überstaatlichen kulturellen und politischen Organisationen sowie in Nichtregierungsorganisationen. Die Studienberatung bietet dabei Anregungen, Informationen und Entscheidungshilfen.

Im lehramtsgeeigneten Profil

Das *Lehramtsgeeignete Profil* des Bachelorstudiengangs Geschichte eröffnet zusätzlich zu den genannten Kompetenzprofilen das Berufsfeld Schule und weitere schulnahe Perspektiven.

2. Aufbau des Teilstudiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Im flexiblen Profil

Bachelor

Das Fach Geschichte kann in einem Umfang von bis zu 150 ECTS-Punkten studiert werden oder folgende Teildisziplinen:

- Alte Geschichte (bis zu 90 ECTS-Punkte)
- Mittelalterliche Geschichte (bis zu 90 ECTS-Punkte)
- Geschichte der Frühen Neuzeit (bis zu 90 ECTS-Punkte)
- Neuere und Neueste Geschichte (bis zu 90 ECTS-Punkte)
- Vergleichende Landesgeschichte (bis zu 90 ECTS-Punkte)
- Geschichte Lateinamerikas (bis zu 60 ECTS-Punkte)
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte (bis zu 60 ECTS-Punkte)
- Theorie und Didaktik der Geschichte (bis zu 90 ECTS-Punkte)

Das Fach Geschichte kann nicht mit einer Teildisziplin des Fachs und die Teildisziplin Geschichte der Frühen Neuzeit nicht mit der Teildisziplin Vergleichende Landesgeschichte kombiniert werden.



Das Modulangebot für das Studium der Geschichte im flexiblen Profil des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs umfasst Grundlagenmodule, die für die Studierenden aller Epochen- und Teildisziplinen relevant sind, fachwissenschaftliche Module auf verschiedenen Erfahrungsstufen sowie praxisnahe Praxis- und Projektmodule.

Wird in Geschichte keine Bachelorarbeit geschrieben, sind die ECTS-Punkte wie folgt zu erwerben:

- 25 ECTS-Punkte aus den fachwissenschaftlichen Modulen
- 5 ECTS-Punkte aus den Praxis- und Projektmodulen

Wird eine Teildisziplin studiert, müssen Module im Umfang von mindestens 15 ECTS-Punkten aus der gewählten Teildisziplin stammen.

Wird in Geschichte im *flexiblen Profil* oder im Profil *Aisthesis* die Bachelorarbeit geschrieben, sind die ECTS-Punkte wie folgt zu erwerben:

- 20 ECTS-Punkte aus den Grundlagenmodulen
- 30 ECTS-Punkte aus dem Bereich der epochen- und teildisziplinären Module verschiedener Kompetenzstufen:
 - Einführungen, in denen grundlegende methodische Fertigkeiten und Kompetenzen der jeweiligen Disziplinen vermittelt werden
 - Konkretisierungen, in denen die Methoden anhand eines konkreten Themas angewandt werden
 - Vertiefungen, in denen die Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten vertieft werden
 - wird in einer Teildisziplin die Bachelorarbeit geschrieben, müssen mindestens die Module aus den Kompetenzstufen Einführung, Konkretisierungen und Vertiefung aus der jeweiligen Teildisziplin stammen
- mind. 10 ECTS-Punkte aus dem Bereich der Praxis- und Projektmodule, in denen die Kenntnisse und Fertigkeiten für Transfertätigkeiten eingeübt werden

Grundsätzlich empfiehlt die Fachstudienberatung den Studierenden, zuerst die Grundlagenmodule, Einführungen und Konkretisierungen zu absolvieren und Vertiefungen sowie Praxismodule im fortgeschrittenen Studium zu absolvieren. Die Module sind aber nicht verpflichtend konsekutiv, sodass sie prinzipiell ohne Zugangsvoraussetzungen besucht werden können.

Master

Das Fach Geschichte kann im Umfang von bis zu 80 ECTS-Punkte studiert werden oder folgende Teildisziplinen:

- Alte Geschichte (bis zu 40 ECTS-Punkte)
- Mittelalterliche Geschichte (bis zu 40 ECTS-Punkte)
- Geschichte der Frühen Neuzeit (bis zu 40 ECTS-Punkte)



- Neuere und Neueste Geschichte (bis zu 40 ECTS-Punkte)
- Vergleichende Landesgeschichte (bis zu 40 ECTS-Punkte)
- Geschichte Lateinamerikas (bis zu 40 ECTS-Punkte)
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte (bis zu 40 ECTS-Punkte)
- Theorie und Didaktik der Geschichte (bis zu 40 ECTS-Punkte)

Das Fach Geschichte kann nicht mit einer Teildisziplin des Fachs und die Teildisziplin Geschichte der Frühen Neuzeit nicht mit der Teildisziplin Vergleichende Landesgeschichte kombiniert werden.

Das Modulangebot für das Studium der Geschichte im flexiblen Profil des Interdisziplinären Masterstudiengangs umfasst fachwissenschaftliche Module auf verschiedenen Kompetenzstufen und Praxis- und Projektmodule.

Wird in Geschichte keine Masterarbeit geschrieben, sind die ECTS-Punkte wie folgt zu erwerben:

- 25 ECTS-Punkte aus den Epochen- und Teildisziplinen sowie den Praxismodulen zu erwerben.

Wird eine Teildisziplin studiert, müssen Module im Umfang von mindestens 15 ECTS-Punkten aus der gewählten Teildisziplin stammen.

Wird die Masterarbeit in Geschichte im flexiblen Profil oder im Profil Aisthesis geschrieben, sind die ECTS-Punkte wie folgt zu erwerben:

- mindestens 25 ECTS-Punkte aus dem Angebot der Teildisziplinen
- mindestens jeweils ein Modul aus den Kompetenzstufen Spezialisierung und Forschung im Umfang von 15 ECTS-Punkte
- mindestens ein vertieftes Praxismodul im Umfang von 5 ECTS-Punkte

Wird in einer Teildisziplin die Masterarbeit geschrieben, müssen mindestens die Module aus den Kompetenzstufen Spezialisierung und Forschung aus der jeweiligen Teildisziplin stammen.

Im lehramtsgeeigneten Profil

Bachelor

Der Aufbau des Studiums der Geschichte im Interdisziplinären Bachelorstudiengang im lehramtsgeeigneten Profil und das Lehrangebot orientieren sich im Wesentlichen an den Vorgaben der Prüfungsordnung für das flexible Profil und das Lehramtsstudium. Sämtliche Module, die für die flexiblen Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachs Geschichte konzipiert wurden, werden polyvalent in den Lehramtsstudiengängen genutzt. Dies betrifft in gleichem Maße die Wahl von Haupt- und Nebenfächern. Die Polyvalenz findet durchgehend auf Modulebene statt. Das heißt, dass der jeweilige Lehramtsstudiengang auf das ganze Modul zugreift. Die/der Modulverantwortliche ist Ansprechpartner für alle Studiengänge, in denen das Modul eingesetzt werden kann.

Die Bachelorstudierenden der Geschichte im lehramtsgeeigneten Profil erwerben im Rahmen des Studiums für Grundschule/Mittelschule 55 ECTS-Punkte und im Rahmen des Studiums für Realschule und Gymnasium 65 ECTS-Punkte.

Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Bachelor

Der Aufbau des Studiums der Geschichte im Interdisziplinären Bachelorstudiengang im Profil ‚Aisthesis. Kultur und Medien‘ orientiert sich an den Vorgaben der Prüfungsordnung für das flexible Profil. Die Studierenden müssen mindestens 60 ECTS-Punkte erwerben.

Master

Der Aufbau des Studiums der Geschichte im Interdisziplinären Masterstudiengang im Profil ‚Aisthesis. Kultur und Medien‘ orientiert sich an den Vorgaben der Prüfungsordnung für das flexible Profil. Die Studierenden müssen mindestens mind. 25 ECTS-Punkte erwerben.



2.2. Pflichtbereich

Im flexiblen Profil

Einführung in die Prinzipien und Methoden der Geschichtswissenschaft: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Portfolio

In diesem Modul werden die Studierenden mit Geschichte als Wissenschaft vertraut gemacht sowie in die Theorie und Methodik der Geschichtswissenschaft eingeführt. Das Modul vermittelt geschichtliche Grundbegriffe und Konzepte, die auch in eigenständigen Arbeitsphasen angewendet werden. Die erworbenen Kompetenzen werden in einem begleitenden Tutorium eingeübt und vertieft.

Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur

In diesem Modul werden grundlegende Fach- und Methodenkompetenzen in den historischen Hilfswissenschaften erworben. Die Veranstaltungen vermitteln Kenntnisse zu Problemstellungen und zentralen Hilfsmitteln der historischen Hilfswissenschaften unter der Perspektive antiker und mittelalterlicher Überlieferungen einerseits und neuzeitlicher andererseits (z. B. Chronologie, Historische Geographie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Aktenkunde, Archiv- und Bibliothekswesen, Paläographie, Heraldik, quantitative und qualitative Methoden empirischer Forschung, Statistik).

Geschichtskultur in Vergangenheit und Gegenwart: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Präsentation

In diesem Modul wird geschichtstheoretische Literatur zur Geschichtskultur erschlossen. Die Veranstaltungen leiten zur kategorialen Analyse historischer und gegenwärtiger geschichtskultureller Manifestationen an und ermöglichen die angeleitete Erprobung an selbstgewählten Beispielen der Geschichtskultur.

Im lehramtsgeeigneten Profil

Das Studium der Geschichte im Bachelor- und Masterstudiengang im flexiblen Profil besteht ausschließlich aus Wahlpflichtmodulen.

Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Einführung in die Prinzipien und Methoden der Geschichtswissenschaft: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Portfolio

In diesem Modul werden die Studierenden mit Geschichte als Wissenschaft vertraut gemacht sowie in die Theorie und Methodik der Geschichtswissenschaft eingeführt. Das Modul vermittelt geschichtliche Grundbegriffe und Konzepte, die auch in eigenständigen Arbeitsphasen angewendet werden. Die erworbenen Kompetenzen werden in einem begleitenden Tutorium eingeübt und vertieft.



Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur

In diesem Modul werden grundlegende Fach- und Methodenkompetenzen in den historischen Hilfswissenschaften erworben. Die Veranstaltungen vermitteln Kenntnisse zu Problemstellungen und zentralen Hilfsmitteln der historischen Hilfswissenschaften unter der Perspektive antiker und mittelalterlicher Überlieferungen einerseits und neuzeitlicher andererseits (z. B. Chronologie, Historische Geographie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Aktenkunde, Archiv- und Bibliothekswesen, Paläographie, Heraldik, quantitative und qualitative Methoden empirischer Forschung, Statistik).

Geschichtskultur in Vergangenheit und Gegenwart: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Präsentation

In diesem Modul wird geschichtstheoretische Literatur zur Geschichtskultur erschlossen. Die Veranstaltungen leiten zur kategorialen Analyse historischer und gegenwärtiger geschichtskultureller Manifestationen an und ermöglichen die angeleitete Erprobung an selbstgewählten Beispielen der Geschichtskultur.

2.3. Wahlpflichtbereich

Im flexiblen Profil

Bachelor - Grundlagenmodule

Wenn die Bachelorarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird:

Einführung in die Prinzipien und Methoden der Geschichtswissenschaft: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Portfolio

In diesem Modul werden die Studierenden mit Geschichte als Wissenschaft vertraut gemacht sowie in die Theorie und Methodik der Geschichtswissenschaft eingeführt. Das Modul vermittelt geschichtliche Grundbegriffe und Konzepte, die auch in eigenständigen Arbeitsphasen angewendet werden. Die erworbenen Kompetenzen werden in einem begleitenden Tutorium eingeübt und vertieft.

Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur

In diesem Modul werden grundlegende Fach- und Methodenkompetenzen in den historischen Hilfswissenschaften erworben. Die Veranstaltungen vermitteln Kenntnisse zu Problemstellungen und zentralen Hilfsmitteln der historischen Hilfswissenschaften unter der Perspektive antiker und mittelalterlicher Überlieferungen einerseits und neuzeitlicher andererseits (z. B. Chronologie, Historische Geographie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Aktenkunde, Archiv- und Bibliothekswesen, Paläographie, Heraldik, quantitative und qualitative Methoden empirischer Forschung, Statistik).



Geschichtskultur in Vergangenheit und Gegenwart: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Präsentation

In diesem Modul wird geschichtstheoretische Literatur zur Geschichtskultur erschlossen. Die Veranstaltungen leiten zur kategorialen Analyse historischer und gegenwärtiger geschichtskultureller Manifestationen an und ermöglichen die angeleitete Erprobung an selbstgewählten Beispielen der Geschichtskultur.

Fragestellungen - Kontroversen - Historiographie: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Essay

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit thematischen und methodischen Ausprägungen von Geschichtsschreibung (Historiographiegeschichte), Geschichtsphilosophie und Erkenntnistheorie der Geschichte. Das Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Themenstellungen und Methoden des Faches und die Fähigkeit zur Selbstreflexion werden entwickelt, ebenso die Fähigkeit, einen theoriebezogenen wissenschaftlichen Diskurs zu führen.

Historisch-kulturwissenschaftliche Theorien zu anthropologischen Bezugsrahmen: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur.

In diesem Modul wird die Auseinandersetzung mit den Standards zur Analyse und Interpretation in den geschichtswissenschaftlichen Disziplinen unterstützt und erste Einblicke in historisch-kulturelle Transfer- und Transformationsprozesse sowie in beziehungs-, wirkungs-, mentalitäts- und ideengeschichtliche Ansätze eröffnet. U.a. erfolgt die Auseinandersetzung mit der Bedeutung historisch gewachsener Raum- und Zeitkonstruktionen und ihrem Einfluss auf Fremdwahrnehmung, Denkstereotypen und Wertvorstellungen.

Bachelor - Module der Epochen- und Teildisziplinen

Einführung in die Epochen- oder Teildisziplin: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur (Einführung in die Alte Geschichte; Einführung in die Mittelalterliche Geschichte; Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit; Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte; Einführung in die Vergleichende Landesgeschichte; Einführung in die Geschichte Lateinamerikas; Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Einführung in die Theorie und Didaktik der Geschichte).

In diesem Modul erwerben die Studierenden fachlich zentrales Orientierungswissen in den jeweiligen Teildisziplinen (Epochengliederung, Grundkenntnis wichtiger politischer Systeme, gesellschaftliche Grundstrukturen, zentrale politische Ereignisse und Entwicklungen). Parallel entwickeln sie die Fähigkeit zur systematischen, kategorisierenden Strukturierung des Materials und lernen die spezifische Fachterminologie kennen. Sie erwerben erste methodische und propädeutische Kompetenzen im Umgang mit zentralen Quellen, Standarddarstellungen und fachspezifischen Hilfsmitteln (insb. Lexika und Handbücher).

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.



Konkretisierung zu Themen und Fragestellungen der Epochen- oder Teildisziplin: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit; Mehrfachwahl möglich

(Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Alten Geschichte; Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte; Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte der Frühen Neuzeit; Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte; Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Landesgeschichte; Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte Lateinamerikas; Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Theorie und Didaktik der Geschichte).

In diesem Modul erfolgen anhand der Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Thema aus der jeweiligen Epochen- oder Teildisziplin die Ausdifferenzierung der Fachterminologie und die Entwicklung des Bewusstseins für spezifische Überlieferungs- und Erarbeitungsprobleme. Die Studierenden entwickeln die Fertigkeit zur Benutzung fachspezifischer Hilfsmittel (insbesondere auch zur eigenständigen Recherche von Fachliteratur) weiter und sammeln erste Erfahrungen im themenbezogenen wissenschaftlichen Diskurs. Insbesondere lernen sie, ihre Rechercheergebnisse unter Anwendung fachspezifischer Konventionen mündlich und schriftlich in adäquater Form zu präsentieren.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl dieses Moduls ist durch den in einem historischen Studiengang unabdingbaren exemplarischen Charakter der Themenauswahl zu begründen. Ein möglichst umfassendes Bild der einzelnen Epochen- oder Teildisziplinen kann nur dann erreicht werden, wenn Mehrfachwahl zulässig ist.

Vertiefung Epochen- oder Teildisziplin: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit; Mehrfachwahl möglich. (Vertiefung Alte Geschichte; Vertiefung Mittelalterliche Geschichte; Vertiefung Geschichte der Frühen Neuzeit; Vertiefung Neuere und Neueste Geschichte; Vertiefung Landesgeschichte; Vertiefung Geschichte Lateinamerikas; Vertiefung Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Vertiefung Theorie und Didaktik der Geschichte).

In diesem Modul entwickeln die Studierenden erste Fähigkeiten zur Entwicklung eigener Fragestellungen im Rahmen eines vorgegebenen Themenbereichs. Sie erweitern ihre Erfahrungen in der eigenständigen Recherche nach Quellen und Forschungsliteratur und differenzieren ihre Fähigkeit zur argumentativen Darstellung eigener Thesen unter Beachtung fachspezifischer Konventionen weiter aus.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.



Die Mehrfachwahl dieses Moduls ist durch den in einem historischen Studiengang unabdingbaren exemplarischen Charakter der Themenauswahl zu begründen. Ein möglichst umfassendes Bild der einzelnen Teildisziplinen kann nur dann erreicht werden, wenn Mehrfachwahl zulässig ist.

Basismodul Geschichtsdidaktik GS/MS oder RS/GY: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Portfolio

Das Modul dient dem Erwerb von einführendem Wissen und grundlegenden Methoden zur Vermittlung von Geschichte. Die Studierenden entwickeln zentrale Kompetenzen in der adressatenspezifischen Verwendung fachrelevanter Medien und Methoden. Dabei arbeiten sie in schulartenspezifischen Gruppen, zwischen denen verglichen und diskutiert wird.

Bachelor - Praxis- und Projektmodule des Fachs Geschichte

Praxismodul in der Epochendisziplin: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Projektarbeit oder Entwicklung eines Konzepts; Mehrfachwahl möglich. (Praxismodul in der Alten Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien; Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien; Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien; Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien)

In diesem Modul werden an ausgewählten Beispielen zu einer Epoche unter Nutzung von Methoden der De-Konstruktion und Re-Konstruktion erste Einsichten in den Umgang mit Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien gewonnen. Theorie und Praxis von Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien werden als Mittel zur Förderung historischer Kompetenzen genutzt und die erlernten Analyse Kriterien im eigenen Projekt reflektierend angewandt.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl in diesem Modul ist notwendig, damit die Studierenden die Möglichkeit haben, die unterschiedlichen Medien sowie die beschriebenen Kompetenzen an verschiedenen inhaltlichen Beispielen einzuüben und verschiedene Praxisfelder kennenzulernen.

Praxismodul in der Epochendisziplin: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Projektarbeit oder Entwicklung eines Konzepts; Mehrfachwahl möglich. (Praxismodul in der Alten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten; Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen



und Gedenkstätten; Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten; Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten

In diesem Modul werden an ausgewählten Beispielen zu einer Epoche unter Nutzung von Methoden der De-Konstruktion und Re-Konstruktion erste Einsichten in den geschichtskulturellen Umgang mit Geschichte vor Ort, bei Jubiläen, in Museen und Gedenkstätten gewonnen. Präsentationsformen sollen in Abhängigkeit ihres Kontextes diskutiert und erschlossen und die Fähigkeit zur Analyse historischer Konzepte vertieft werden.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl in diesem Modul ist notwendig, damit die Studierenden die Möglichkeit haben, die unterschiedlichen Vermittlungsformen sowie die beschriebenen Kompetenzen an verschiedenen inhaltlichen Beispielen einzuüben und verschiedene Praxisfelder kennenzulernen.

Praktikum: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Praktikumsbericht. In Verbindung mit dem Praktikum gemäß § 5, Abs. 1 u. 2 der PO für den Bachelorstudiengang der KU: Praktikum: 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung Praktikumsbericht.

In diesem Modul sollen potentielle Berufsfelder kennengelernt werden. Die Studierenden bewerben sich selbständig und informieren die wiss. Betreuerin bzw. den wiss. Betreuer schriftlich über die Praktikumsstelle (Institution, Betreuer, Ziele, Aufgaben).

Lehrforschungsprojekt in der Epochendisziplin: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Präsentation oder Entwicklung eines Konzepts; Mehrfachwahl möglich. (Lehrforschungsprojekt in der Alten Geschichte; Lehrforschungsprojekt in der Mittelalterlichen Geschichte; Lehrforschungsprojekt in der Geschichte der Frühen Neuzeit; Lehrforschungsprojekt in der Neueren und Neuesten Geschichte)

In diesem Modul werden kleinere Forschungsprojekte in einer Epochendisziplin ggf. mit Praxisbezug konzipiert und realisiert. Den Studierenden werden so neue Zugänge und Präsentationsmöglichkeiten innerhalb einer Epochendisziplin eröffnet.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl dieses Moduls begründet sich in der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeit der Lehrforschungsprojekte und der daraus resultierenden unterschiedlichen Lern- und Erfahrungsziele im Umgang mit geschichtswissenschaftlichen Projekten.



Projektmodul in der Epochendisziplin: *Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Wissenschaftlicher Bericht; Mehrfachwahl möglich. (Projektmodul in der Alten Geschichte; Projektmodul in der Mittelalterlichen Geschichte; Projektmodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit; Projektmodul in der Neueren und Neuesten Geschichte)*

In diesem Modul vertiefen Studierende fach-, theorie- und methodenbezogene Kompetenzen eigenständig durch die aktive Teilnahme an forschungsnahen Veranstaltungen auch von anderen Universitäten/Forschungseinrichtungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen wird durch den/die Modulverantwortliche/n beraten.

Durch die Mehrfachwahl sollen die Studierenden die Möglichkeit aber auch den Anreiz haben, an mehreren wissenschaftlichen Veranstaltungen wie z.B. Tagungen aktiv teilzunehmen.

Master – Module der Epochen- und Teildisziplinen

Spezialisierung in der Epochen- oder Teildisziplin: *10 ECTS-Punkte; Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit; Mehrfachwahl möglich (Spezialisierung in der Alten Geschichte; Spezialisierung in der Mittelalterlichen Geschichte; Spezialisierung in der Geschichte der Frühen Neuzeit; Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte; Spezialisierung in der Vergleichenden Landesgeschichte; Spezialisierung in der Geschichte Lateinamerikas; Spezialisierung in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Spezialisierung in der Theorie und Didaktik der Geschichte).*

Das Modul fördert die zunehmend eigenständige Auseinandersetzung mit historischen Frage- und Problemstellungen und vertieft auf fortgeschrittenem Niveau die Kenntnisse über historische Ereignisse und Entwicklungen bezogen auf einen ausgewählten Raum, eine bestimmte zeitliche Phase sowie ausgewählte Strukturen und Themenbereiche der jeweiligen Disziplin. Die Studierenden entwickeln eine zunehmende Sicherheit im Umgang mit Quellen verschiedener Gattungen. Sie bauen die Fähigkeit zur Analyse und kritischen Diskussion zentraler Erklärungsansätze und kontroverser Diskurse für historischen Wandel aus, ebenso die Kompetenz zur Erarbeitung und argumentativen Vertretung eigener Positionen.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl dieses Moduls ist durch den in einem historischen Studiengang unabdingbaren exemplarischen Charakter der Themenauswahl zu begründen. Ein möglichst umfassendes Bild der einzelnen Teildisziplinen kann nur dann erreicht werden, wenn Mehrfachwahl zulässig ist.

Forschung in der Epochen- oder Teildisziplin: *5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Forschungsbericht; Mehrfachwahl möglich (Forschung in der Alten Geschichte; Forschung in der Mittelalterlichen Geschichte; Forschung in der Geschichte der Frühen Neuzeit; Forschung in der Neueren und Neuesten Geschichte; Forschung in der Vergleichenden Landesgeschichte; Forschung in*



der Geschichte Lateinamerikas; Forschung in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Forschung in der Theorie und Didaktik der Geschichte).

Das Modul fördert eine individuelle Forschungsleistung und ein vertieftes eigenständiges Studium ausgewählter Gegenstände und Probleme einer Epoche, einer Region oder eines Themenbereichs auf fortgeschrittenem Niveau. Begleitet von einem Dozenten/einer Dozentin entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen zu historischer Forschung weiter. Sie üben insbesondere die selbstständige und reflektierte Anwendung fach- und epochenspezifischer Hilfsmittel und die auf die eigene Fragestellung bezogene Literaturlarbeit ein. Sie präsentieren und diskutieren die Ergebnisse in einem Oberseminar.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl dieses Moduls ermöglicht Studierenden mit einem forschungsorientierten Berufsziel, Kompetenzen eigenständigen, wissenschaftlichen Arbeitens an verschiedenen Themen- und Fragestellungen einzuüben.

Profilierungsmodul Epochen- oder Teildisziplin: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: mündliche Prüfung; Mehrfachwahl möglich (Profilierungsmodul Alte Geschichte; Profilierungsmodul Mittelalterliche Geschichte; Profilierungsmodul Geschichte der Frühen Neuzeit; Profilierungsmodul Neuere und Neueste Geschichte; Profilierungsmodul Vergleichende Landesgeschichte; Profilierungsmodul Geschichte Lateinamerikas; Profilierungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Profilierungsmodul Theorie und Didaktik der Geschichte).

Die Studierenden erschließen selbstständig die aktuelle Forschungslage zu einem größeren Themenfeld oder eine aktuelle Forschungsdiskussion in einer Epochen- oder Teildisziplin. Sie erarbeiten selbstständig fundiertes Wissen. Sie vertiefen ihre theorie- und methodenbezogenen Kompetenzen und bauen ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs aus.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Durch die Mehrfachwahl sollen die Studierenden die Möglichkeit aber auch den Anreiz erhalten, an mehreren forschungsnahen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen.

Master - Praxismodule des Fachs Geschichte

Vertiefung Praxismodul in der Epochendisziplin: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Entwicklung eines Konzepts; Mehrfachwahl möglich. (Vertiefung Praxismodul in der Alten Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien; Vertiefung Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Geschichte



in Film, Theater, Literatur und neuen Medien; Vertiefung Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien; Vertiefung Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien)

In diesem Modul werden an ausgewählten Beispielen unter Nutzung von Methoden der De-Konstruktion und Re-Konstruktion vertiefte Einsichten in den Umgang mit Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien gewonnen. Die Darstellung von Geschichte wird analysiert und in ihrer Intention und Wirkung reflektiert. Theorie und Praxis von Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien werden als Mittel zur Förderung historischer Kompetenzen genutzt und die erlernten Analysekriterien im eigenen Projekt reflektierend angewandt.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl in diesem Modul ist notwendig, damit die Studierenden die Möglichkeit erhalten, die unterschiedlichen Medien sowie die beschriebenen Kompetenzen an verschiedenen inhaltlichen Beispielen einzuüben und verschiedene Praxisfelder kennenzulernen.

Vertiefung Praxismodul in der Epochendisziplin: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: bewertete Projektarbeit; Mehrfachwahl möglich. (Vertiefung Praxismodul in der Alten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten; Vertiefung Praxismodul in der Mittelalterlichen Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten; Vertiefung Praxismodul in der Geschichte der Frühen Neuzeit: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten; Vertiefung Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten)

In diesem Modul werden an ausgewählten Beispielen unter Nutzung von Methoden der De-Konstruktion und Re-Konstruktion vertiefte Einsichten in den geschichtskulturellen Umgang mit Geschichte vor Ort, bei Jubiläen, in Museen und Gedenkstätten gewonnen. Präsentationsformen sollen in Abhängigkeit ihres Kontextes diskutiert und erschlossen und die Fähigkeit zur Analyse historischer Konzepte vertieft werden.

Die fachspezifischen Inhalte und Kompetenzen können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Die Mehrfachwahl in diesem Modul ist notwendig, damit die Studierenden die Möglichkeit erhalten, die unterschiedlichen Medien sowie die beschriebenen Kompetenzen an verschiedenen inhaltlichen Beispielen einzuüben und verschiedene Praxisfelder kennenzulernen.



Praxismodul Forschungseinrichtung: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Arbeitsbericht. In Verbindung mit dem Praktikum gemäß § 5, Abs. 2, der PO für den Masterstudiengang der KU: Praxismodul Forschungseinrichtung: 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung Arbeitsbericht; Mehrfachwahl möglich.

In diesem Modul gewinnen Studierende grundlegende Einsichten in den Umgang mit Geschichte in ausgewählten Forschungseinrichtungen. Sie erlangen konkrete Erfahrungen mit Projekten in den jeweiligen Einrichtungen und bewerten diese auch nach ihrem Nutzen für das weitere Studium bzw. die angestrebte berufliche Praxis.

Im lehramtsgeeigneten Profil

Bachelor

Einführung in die Prinzipien und Methoden historischen Denkens und Lernens, am Beispiel der Bayerischen Landesgeschichte: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Portfolio:

In diesem Modul werden die Studierenden mit Geschichte als Wissenschaft vertraut gemacht sowie in die Theorie und Methodik der Geschichtswissenschaft vor allem am Beispiel der Bayerischen Landesgeschichte eingeführt. Das Modul vermittelt geschichtliche Grundbegriffe und Konzepte, die auch in eigenständigen Arbeitsphasen angewendet werden. Die erworbenen Kompetenzen werden in einer begleitenden schulartspezifischen Übung eingeübt und vertieft.

Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Klausur

In diesem Modul sollen grundlegende Fach- und Methodenkompetenzen in den historischen Hilfswissenschaften erworben werden. Die Veranstaltungen vermitteln Kenntnisse zu Problemstellungen und zentralen Hilfsmitteln der historischen Hilfswissenschaften, die vor allem für die Alte und die Mittelalterliche Geschichte relevant sind (z. B. Chronologie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Paläographie, Heraldik, Sphragistik).

Einführung: Propädeutik und Hilfswissenschaften der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte: 5 ECTS-Punkte, Modulprüfung: Klausur

In diesem Modul sollen grundlegende Fach- und Methodenkompetenzen in den historischen Hilfswissenschaften erworben werden. Die Veranstaltungen vermitteln Kenntnisse zu Problemstellungen und zentralen Hilfsmitteln zu den Hilfswissenschaften, die vor allem für die Geschichte der Frühen Neuzeit sowie die Neuere und Neueste Geschichte relevant sind (z. B. Aktenkunde, Archiv- und Bibliothekswesen, Paläographie, quantitative und qualitative Methoden empirischer Forschung, Statistik).



Geschichte vor Ort: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur.

In diesem Modul erfolgt der Erwerb eines grundlegenden Orientierungswissens zu den Großepochen. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit dem lokalen und regionalen Umfeld oder mit Themen, die einen unmittelbaren Gegenwarts- oder Lebensweltbezug aufweisen. Insbesondere soll die Fähigkeit zur Vermittlung gesicherter Informationen zu historischen Themen in zentralen fachwissenschaftlichen Hilfsmitteln (insb. Lexika, Handbücher) aufgebaut werden.

Aufbaumodul Landesgeschichte: 6 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Referat

In diesem Modul erwerben die Studierenden eine vertiefte Methodenkompetenz in der Vergleichenden Landesgeschichte am Beispiel der historischen Landschaften Bayerns. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten zur kritischen Reflexion der verschiedenen methodischen Zugangsweisen und zur Darstellung eigener Thesen im wissenschaftlichen Gespräch.

Kombimodul: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Portfolio oder Projektbericht

In diesem Modul soll die Fähigkeit entwickelt werden, durch die Verknüpfung fachlicher und fachdidaktischer Lehrveranstaltungen Kompetenzen für das Berufsfeld ‚Geschichtslehrer/-in‘ umzusetzen und so die Planung und Gestaltung eines kompetenzfördernden Geschichtsunterrichts zu übernehmen. Die Studierenden erlernen die vertiefte Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur zu einem fachwissenschaftlichen Thema aus den historischen Epochen- und Teildisziplinen, einschließlich kritischer Reflexion und eigener Forschungsbeiträge.

Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Studierenden der Geschichte im Bachelor- und Masterstudiengang im Profil Aisthesis. Kultur und Medien steht das gesamte Angebot des flexiblen und lehramtsgeeigneten Profils offen.

Polyvalenzen mit Masterstudiengang Europastudien

Im Masterstudiengang Europastudien werden folgende Module des Fachs Geschichte im Bereich Vertiefung polyvalent eingebracht:

- Spezialisierung in der Epochen- oder Teildisziplin
- Profilierungsmodul Epochen- oder Teildisziplin

Mehrfachwahl ist möglich.

Polyvalenzen mit dem Bachelorstudiengang Lateinamerikastudien

- Die Module Einführung in die Prinzipien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Einführung in die Geschichte Lateinamerikas, Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Geschichte Lateinamerikas sowie Vertiefung Geschichte Lateinamerikas sind polyvalent mit den entsprechenden Pflichtmodulen im BA Lateinamerikastudien.



- Die Module Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Konkretisierungen und Fragestellungen zu Themen der Neuere und Neuesten Geschichte können im Wahlpflichtmodul von den Studierenden des BA Lateinamerikastudien gewählt werden.

Polyvalenzen mit dem Masterstudiengang Conflict, Memory, Peace

- Vertiefung Praxismodul in der Neuere und Neuesten Geschichte: Film, Theater, Literatur und neue Medien
 - Spezialisierung in der Neuere und Neuesten Geschichte/Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Geschichte Lateinamerikas
 - Forschung in der Geschichte Lateinamerikas
- Polyvalenz auf Veranstaltungsebene

Polyvalenzen mit dem Masterstudiengang Flucht, Migration, Gesellschaft

- Spezialisierung in der Neuere und Neuesten Geschichte
- Polyvalenz auf Veranstaltungsebene

Polyvalenzen mit dem Masterstudiengang Internationale Beziehungen

- Die Module Spezialisierung in der Neuere und Neuesten Geschichte, Spezialisierung in der Geschichte Lateinamerikas sowie Spezialisierung in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte aus den Masterstudiengängen des Fachs Geschichte werden, soweit Themen und Fragestellungen ihren Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert haben, als Wahlpflichtmodule polyvalent als MIB-Modul: „Neueste Geschichte und Zeitgeschichte“ (Polyvalenz auf Veranstaltungsebene) angeboten, Mehrfachwahl ist möglich.

Polyvalenz mit den Deutsch-französischen Bachelor- und Masterstudiengängen

Zahlreiche, in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachs Geschichte angebotene, Module werden in den Deutsch-französischen Bachelor- und Masterstudiengängen für das Profil ‚Neueste Geschichte und Zeitgeschichte‘ genutzt. Auch in diesem Fall finden die Polyvalenzen auf Modulebene statt.

- Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte
- Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Neuere und Neuesten Geschichte
- Vertiefung Neuere und Neueste Geschichte
- Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Vertiefung Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Praxismodul in der Neuere und Neuesten Geschichte: Film, Theater, Literatur und Neue Medien



- Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten
- Lehrforschungsprojekt in der Neueren und Neuesten Geschichte
- Spezialisierung in der Neueren und Neuesten Geschichte/Spezialisierung in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Vertiefung Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten
- Vertiefung Praxismodul in der Neueren und Neuesten Geschichte: Geschichte in Film, Theater, Literatur und neuen Medien

Polyvalenz mit dem Bachelorstudiengang Journalistik

Wird im Bachelorstudiengang Journalistik der Schwerpunkt „Geschichtswissenschaften“ gewählt, können/müssen je nach Auswahl der Neueren und Neuesten Geschichte oder der Wirtschafts- und Sozialgeschichte folgende Module absolviert werden:

- Einführung in die Prinzipien und Methoden der Geschichtswissenschaft
- Geschichtskultur in Vergangenheit und Gegenwart
- Fragestellungen – Kontroversen – Historiographie
- Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte/Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte/Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Vertiefung Neuere und Neueste Geschichte/Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Praxismodul in einer Epochendisziplin: Film, Theater, Literatur und neue Medien
- Praxismodul in einer Epochendisziplin: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten

Polyvalenz mit dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

- Konkretisierungen zu Themen und Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Spezialisierung in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Polyvalenz auf Veranstaltungsebene

2.4. Wahlbereich

Im flexiblen Profil

Das Studium der Geschichte im Bachelor- und Masterstudiengang im flexiblen Profil besteht ausschließlich aus Wahlpflichtmodulen.

Im lehramtsgeeigneten Profil

Das Studium der Geschichte im Bachelor- und Masterstudiengang im lehramtsgeeigneten Profil besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen.



Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Das Studium der Geschichte im Bachelor- und Masterstudiengang im Profil Aisthesis. Kultur und Medien ausschließlich aus Wahlpflichtmodulen.

2.5. Praxisbezug

Wie unter Teil C.1.4 beschrieben, sind die geschichtswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge konsekutiv konzipiert. Sie vermitteln berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten auf unterschiedlichen Niveaustufen, bereiten aber nicht auf eine bestimmte, fest umrissene berufliche Tätigkeit vor. Vielmehr besteht ihr wesentliches berufspraktisches Ziel darin, den Studierenden die Fähigkeit zu kritischem und strukturiertem Denken im Umgang mit und in der Analyse von historischen Prozessen, auch in ihrer Gegenwartsrelevanz, zu vermitteln. Der hierfür nötige methodengestützte Umgang mit Quellen, die sichere Anwendung von Fachtermini sowie generell die differenzierte Nutzung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sind dazu selbstverständliche Voraussetzungen.

Besonders Praxis- und Projektmodule bieten Einblicke in Arbeitsfelder außerhalb des wissenschaftlichen Bereichs, indem die Studierenden Projektarbeiten, etwa Homepages, Podcasts, Videos, Ausstellungen etc. mitsamt öffentlichen Eröffnungsveranstaltungen konzipieren und realisieren. Das Praktikumsmodul bietet zusätzlich zum in den Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengängen implementierten Pflichtpraktika die Möglichkeit, Praxiserfahrungen in geschichtsnahen Bereichen zu sammeln. Die Zugänglichkeit dieser Formate wird durch die nationale und internationale Vernetzung der Dozierenden des Fachbereichs Geschichte erhöht.

Die Mischung aus wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeiten eröffnen den Absolventen einen flexiblen Einsatz auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt. Sie sind neben dem Wissenschaftsbereich zentral qualifiziert auch für eine Tätigkeit in gesellschaftlichen Feldern wie dem Verlags-, Bibliotheks- und Archivwesen, im Kongress- und Ausstellungswesen, im Bereich von Berichterstattung und Journalismus, in kulturellen Einrichtungen unterschiedlicher staatlicher Gliederungsebenen sowie in staatlichen, außerstaatlichen und überstaatlichen kulturellen und politischen Organisationen sowie in Nichtregierungsorganisationen. Die Studienberatung bietet dabei Anregungen, Informationen und Entscheidungshilfen.

Das *Lehramtsgeeignete Profil* des Bachelorstudiengangs Geschichte eröffnet zusätzlich zu den genannten Kompetenzprofilen das Berufsfeld Schule und weitere schulnahe Perspektiven.



2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung

Im flexiblen Profil

Die Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachs Geschichte sollen die Bereitschaft der Studierenden fördern, nach Möglichkeit mindestens ein Semester an einer ausländischen Universität zu studieren. In der Studienberatung wird auf die Chancen hingewiesen, einerseits auch ohne curriculare Verpflichtung Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, den persönlichen Horizont zu erweitern und andere Wissenschaftskulturen kennen zu lernen sowie andererseits Fragestellungen, Zugänge und Methoden bei internationalen Experten studieren zu können.

Der oder die Fachsprecher/-in, die Dozierenden und die Studienberatung beraten die Studierenden bei der Planung und fachlichen Organisation der Auslandssemester. Die Studienprogramme bieten mit ihrer Flexibilität gute Voraussetzungen dafür, Studienabschnitte im Ausland zu verbringen. Das Instrument der *learning agreements* für äquivalente Module im Ausland schafft für die Studierenden Rechtssicherheit bei der Anrechnung von Studienleistungen. Studentische Projekte sowie Bachelor- und Masterarbeiten können in Kooperation mit einer ausländischen Universität auch im Ausland bearbeitet werden.

Von den Fachvertreterinnen und Fachvertretern des Fachs Geschichte in Abstimmung mit der/dem Erasmus-Beauftragten der GGF wird der Austausch mit folgenden Universitäten des Erasmus-Programms betreut:

Bulgarien:

- St Cyril and St Methodius University of Veliko Turnovo

Dänemark:

- University of Southern Denmark

Frankreich:

- Université Catholique de l'Ouest
- Université Catholique de Lille
- Université d'Artois

Italien:

- Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand
- Università degli Studi della Tuscia

Kroatien:

- Catholic University of Croatia

Polen:

- John Paul II. Catholic University of Lublin
- Opole University

Spanien:

- Universidad de Murcia

Ungarn:

- Eötvös Loránd Universität (ELTE), Budapest

Darüber hinaus stehen weitere Erasmus-Partneruniversitäten, die von anderen Fächern der KU betreut werden, den Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachs Geschichte offen, soweit ein ausreichendes Platzangebot besteht. Daneben profitieren sie von der Mitgliedschaft der KU in den Organisationen der European University Association (EUA) und der Fédération Internationale des Universités Catholiques (FIUC), die ebenfalls Studienplätze im Ausland vergeben. Weitere Studienmöglichkeiten im Ausland stehen an den nicht zum Erasmus-Programm gehörenden Partneruniversitäten der KU auf allen Kontinenten zur Verfügung. Für die Teildisziplin Geschichte Lateinamerikas ist außerdem auf das breite Angebot der lateinamerikanischen Partneruniversitäten in Mexico, Costa Rica, Kolumbien, Brasilien, Argentinien und Chile hinzuweisen, mit denen das Zentralinstitut für Lateinamerikastudien entsprechende Austauschvereinbarungen getroffen hat.

An der KU gewährleisten auch die Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachs Geschichte eine moderne internationale und mehrsprachige Ausbildung, etwa durch Gastvorträge international renommierter Historikerinnen und Historiker sowie durch fremdsprachige Lehrveranstaltungen.

Im lehramtsgeeigneten Profil

Den Studierenden der Geschichte im lehramtsgeeigneten Profil stehen dieselben Möglichkeiten offen wie denen im flexiblen Profil.

Im Profil Aisthesis. Kultur und Medien

Den Studierenden der Geschichte im Profil Aisthesis. Kultur und Medien stehen dieselben Möglichkeiten offen wie denen im flexiblen Profil.



D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Beim Studium der Geschichte an der KU sollen die Studierenden auf der Grundlage moderner geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Theorien sowie auf der Basis praxisnaher Quellenarbeit in einem **diskursiven Lernprozess** Geschichte als zeit-, raum- und kulturgebundenes Konstrukt menschlicher Vorstellungen von Vergangenheit vor dem Hintergrund der Herausforderungen einer modernen Informationsgesellschaft verstehen lernen. Auf diese Weise gewinnen sie ein differenziertes Urteilsvermögen, etwa in Fragen der Erinnerungskultur, Identitätsstiftung und Geschichtspolitik. Dafür werden die Veranstaltungsangebote der Präsenzlehre mit dem Selbststudium, mit digitalen Formaten und mit Praxisanteilen sinnvoll verknüpft. Die Auslandssemester an einer der zahlreichen Partneruniversitäten der KU im Bereich der Geschichte, die Teilnahme an internationalen Programmen, Workshops und Tagungen sowie berufsfeldspezifische Lehrveranstaltungen und Praktika ermöglichen eine Erweiterung des Horizonts und sind Grundlagen für einen sicheren Weg in die berufliche Zukunft.

Indem die Studierenden neben breiten historischen Kenntnissen solide Fähigkeiten in der Anwendung und Reflexion moderner geschichts-, kultur- und sozial- und kommunikationswissenschaftlicher Methoden und Theorien erwerben, lernen sie, Geschichte als zeit-, raum- und kulturgebundenes Konstrukt menschlicher Vorstellungen von Vergangenheit zu verstehen, von konventionellen Sichtweisen Abstand zu nehmen, eigene Schlüsse zu ziehen und immer wieder den Bezug zum Hier und Heute herzustellen. Die Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Umgang mit Geschichte in politischen Debatten, Einrichtungen der Geschichtsvermittlung und kulturellen Erzeugnissen spielt hierbei eine große Rolle. Der Aspekt der **Ver-netzung** ist daher nicht nur auf das inter- und transdisziplinäre Angebot der Universität begrenzt, sondern setzt sich in der Kooperation mit Partnereinrichtungen in der Region, im nationalen sowie europäischen und internationalen Rahmen fort.

Das Fach Geschichte greift gemäß seiner Fachkultur gesellschaftliche Entwicklungen der Vergangenheit in Forschung und Lehre auf und diskutiert daraus resultierende Erkenntnisse mit Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kirche. Beispielsweise konzipieren die Studierenden in Praxismodulen und Lehrforschungsprojekten eigenständig Formate für die schulische wie außerschulische Geschichtsvermittlung, die auch auf eine soziokulturell, ökologisch und ökonomisch gerechte und zukunftsfähige Entwicklung der Gesellschaft abzielen, und diskutieren darüber **engagiert** mit anderen gesellschaftlichen Gruppen.

Die Inhalte des Studiums können von den Studierenden flexibel gestaltet und den **persönlichen Begabungen und Interessen** angepasst werden. Sie können das Fach Geschichte in seiner gesamten Bandbreite studieren oder sich auf eine Teildisziplin spezialisieren, z.B. Mittelalterliche Geschichte. Über die Auswahl der Lehrveranstaltungen können weitere individuelle



Schwerpunkte festgelegt werden. Dafür steht das gesamte Lehrangebot des Fachbereichs Geschichte offen, das die europäischen Hauptepochen Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit sowie Neuere und Neueste Geschichte umfasst wie auch die Teildisziplinen Vergleichende Landesgeschichte, Geschichte Lateinamerikas, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Theorie und Didaktik der Geschichte. Mittels forschenden Lernens werden die Studierenden schrittweise zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigt. Dabei kommt ihnen die Forschungsstärke des Fachs Geschichte mit einer Vielzahl drittmittelfinanzierter Forschungsvorhaben unmittelbar zugute.

In spezifischen Lernformaten können berufspraktische Tätigkeiten eingeübt werden, die Absolventinnen und Absolventen außerhalb der Universität erwarten, z.B. die Vorbereitung von Ausstellungen, Planung von Veranstaltungsreihen oder Erstellung digitaler Formate für die Vermittlung von Geschichte. Regelmäßig stattfindende Exkursionen führen darüber hinaus an historische Schauplätze und zu bedeutenden Gedenkstätten, Museen und historischen Erinnerungsorten.

Weitere praktische Erfahrungen können im Rahmen von Praktika in geschichtsrelevanten Einrichtungen, z.B. in Museen, Archiven, städtischen Kulturämtern, Forschungsinstituten oder Zeitungsredaktionen gesammelt werden.

Damit vermittelt das Geschichtsstudium am Arbeitsmarkt gefragte Kompetenzen und eröffnet Möglichkeiten in vielen Berufsfeldern: klassischerweise in Bildungseinrichtungen und in geschichtsnahen Institutionen, wie Archiven, Museen, Gedenkstätten, aber auch in anderen Bereichen, in denen mit Sprache und Texten gearbeitet wird, wie z. B. in Verlagen, Werbeagenturen oder im journalistischen Bereich.